

## **-Anlage 2-**

**Bertha-von Suttner-Realschule  
Kolkrabenweg 65  
50829 Köln  
Tel. 0221-261130  
Fax 5802560**

---

### **Begründungen zum Raumkonzept Neubau**

#### **1. Schulsport**

Die neue Stundentafel der Realschule weist 4 Wochenstunden Sport aus. Davon entfallen 3 Stunden auf den regulären Sportunterricht und eine Stunde auf den Sportförderunterricht. Durch sportmotorische Tests wurden in den unteren Jahrgangsstufen starke motorische Defizite festgestellt. Insbesondere in den Bereichen Koordination sowie der allgemeinen Ausdauer befinden sich die Schülerinnen und Schüler auf einem nicht altersentsprechenden Leistungsstand. Des Weiteren sind bei vielen Schülerinnen und Schülern Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen festzustellen. Leider ist auch eine zunehmende Tendenz übergewichtiger oder adipöser Kinder zu beobachten.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken und einen geregelten und sicheren Sportunterricht gewährleisten zu können und somit die Voraussetzungen für eine produktive Lern- und Arbeitsatmosphäre im Schulalltag zu schaffen, ist eine individuelle Förderung im Sportunterricht unverzichtbar. „Aktuelle Zahlen geben Anlass zum Handeln: Jeder zehnte Heranwachsende in Deutschland wiegt zu viel und jeder zwanzigste leidet unter krankhaftem Übergewicht.“ (AOK „Fit durch Schule“ 2009)

Die Defizite können von den meisten Schülerinnen und Schülern nicht durch Aktivitäten im außerschulischen Bereich ausgeglichen werden, da dazu häufig

die finanziellen Mittel fehlen. Deshalb ist die Bertha-von-Suttner-Realschule bemüht ein ganzheitliches Konzept in Zusammenarbeit mit der AOK und ansässigen Sportvereinen umzusetzen. Dazu gehört unter anderem das Angebot gesunder Lebensmittel durch den Schulkiosk und die Bereitstellung der Halle für verschiedene Sportarten unter der Anleitung von Übungsleitern/innen angrenzender Sportvereine.

Für dieses Konzept reichen die bisher erteilten 38 Stunden der bestehenden Einfachhalle nicht aus. Um das Konzept umsetzen zu können, muss die Hallenkapazität von 38 auf 72 Stunden erhöht werden, damit alle 18 Klassen der Schule die vorgeschriebenen 4 Sportstunden wahrnehmen können. Die Sportfachkonferenz kann die im Lehrplan geforderten Inhalte wie z.B. Mannschaftsspiele (Handball,..) aus Sicherheitsgründen in der bestehenden Halle nicht gewährleisten und verantworten.

## ***2. Die Berufswahlorientierung***

BWO ist ein Schwerpunkt im Schulprogramm. Seit vielen Jahren bieten wir eine Vielzahl von Maßnahmen in diesem Bereich an, die einen eigenen Raum erfordern.

- Internetrecherche (Bewerbungsverfahren, Ausbildungsstellensuche, Informationen über weiterführende Schulen etc.)
- Assessmentcenter und Einstellungstests von unseren Kooperationspartnern BARMER, HWK und weiteren Unternehmen wie REWE, SATURN, etc., die diese Veranstaltungen in der Schule durchführen und dafür einen Raum mit entsprechender Ausstattung benötigen
- Unser Berufsberater der Agentur für Arbeit hält regelmäßig Schülerberatungsstunden in der Schule ab (mindestens 8 je Schuljahr)

und benötigt dafür einen Raum mit Internet-Anschluss, zudem berät er an den Elternsprechtagen.

- Die Lehrer des Bereichs BWO haben eine Vielzahl von Materialien zusammen getragen, die den SchülerInnen in diesem Raum für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden sollen.
- Die von LehrerInnen durchgeführte Einzelberatung der SchülerInnen und die BWO-Stunden im Klassenverband sind nur in einem Raum mit entsprechender Ausstattung sinnvoll.
- Beratungsgespräche zwischen der Schule und den Kooperationspartnern erfordern einen dafür geeigneten Raum mit Internetzugang.

### **3. Lehrerraumprinzip**

Die Schulkonferenz hat sich in ihrer Sitzung vom Mai 2009 für die Einführung des Lehrerraumprinzips entschieden. Somit wird ab dem Schuljahr 2009/10 jedem Lehrer ein Raum für seinen Unterricht zugewiesen. Die Schüler wechseln mit Fach und Lehrer in den Pausen die Räume. Die Vorteile dieses Konzeptes sind:

- Der Wechsel zwischen den Lernumgebungen gibt den Schülern die Möglichkeit, sich auf das neue Fach/die neuen Lerninhalte einzustellen.
- Aus lernpsychologischer Sicht werden durch Bewegung Lernprozesse aktiviert und intensiviert.
- Die Lehrer sind in der Lage, in ihren Räumen alle erforderlichen Materialien insbesondere für die individuelle Förderung und Binnendifferenzierung bereit zu stellen. In den Wechselepausen sind die Schüler beschäftigt, so dass Beschädigungen in den Räumen und Streitigkeiten zwischen den Schülern sehr deutlich zurückgehen werden.

- Mit der Verantwortlichkeit der Lehrer für die Räume versprechen wir uns auch einen pfleglicheren Umgang mit den Räumen und der Ausstattung.

Deshalb ist es für die Umsetzung dieses Konzeptes wichtig, dass eine ausreichende Zahl an Lehrerräumen zur Verfügung steht.

Differenzierungsunterricht findet auch in den Lehrerräumen statt, so dass Differenzierungsräume nicht benötigt werden und eine Umwandlung in Lehrerräume wünschenswert ist.

#### **4. *Gemeinsamer Unterricht (GU)***

Wir haben Erfahrung in der Zusammenarbeit mit folgenden Förderschulen bzw. Förderschülern:

Förderschule für emotionales Lernen

Förderschule für Sprachentwicklung

Autisten und Rollstuhlfahrer

Wir haben in der Vergangenheit Schüler mit dem beschriebenen Förderbedarf dauerhaft oder für bestimmte Zeiträume aufgenommen und erfolgreich beschult.

Wir können uns durchaus vorstellen, dass nach einer erfolgreichen Einführung des gebundenen Ganztags die Schulkonferenz den GU im oben genannten Rahmen positiv bescheiden wird. Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses muss allerdings zuerst die erfolgreiche Einführung des Ganztags erfolgen, ehe ein Konzept für GU an der Schule entwickelt werden kann. Deshalb wäre es sehr wünschenswert, wenn die baulichen Voraussetzungen im Rahmen des Neubaukonzeptes schon mit berücksichtigt werden würden.